

Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. Tag der Heimat 2018
„Unrechtsdekrete beseitigen - Europa zusammenführen“
am Sonntag, 30. Sept. 2018 -
Passau, Großer Rathaussaal



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Der „Tag der Heimat“ des Bundes der Vertriebenen ist eine verlässliche und notwendige Konstante, gerade jetzt und heute, da wir unruhige Zeiten erleben.

Es ist der Gedenktag, an dem wir an das Leid und die Opfer erinnern, die Deutsche in Mittel-, Ost- und Südosteuropa zu beklagen hatten – sei es als Vertriebene, als Flüchtlinge, als Aussiedler und Spätaussiedler.

Darum möchte ich einen großen Dank an den Bund der Vertriebenen aussprechen für dieses seit über sieben Jahrzehnte anhaltende Engagement für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit.

Denn gerade die Gerechtigkeit ist es, die uns dazu mahnt, die Erinnerung an die Opfer und an das Unrecht wach zu halten!

Dieses Gedenken mahnt uns gleichzeitig, an die Zukunft zu denken.

Und genau das sagt ja auch das diesjährige Motto „Unrechtsdekrete beseitigen - Europa zusammenführen“.

Denn nur wenn wir das Unrecht der Vergangenheit benennen und beseitigen, können wir eine Zukunft ohne Erblast gestalten.

Denn wo vergangenes Unrecht nicht aufgearbeitet und beseitigt wird, kann das damit verbundene Denken zu neuem Unrecht führen!

Oder um es ganz deutlich zu sagen:

Wer das Erinnern verkümmern lässt, der nimmt die Wiederholung der Geschichte in Kauf.

Verbrechen wie das der Vertreibung haben kein Verfallsdatum!

Das muss immer wieder deutlich gemacht werden. Und darum bin ich heute auch aus persönlicher Überzeugung sehr gerne zu Ihnen gekommen und überbringe die Grüße des Landkreises Passau.

Anrede

Ich höre immer wieder, dass der Heimatbegriff das Zusammenleben der Völker eher hindere, dass Heimat andere ausgrenze.

Was für ein Unsinn, welche Beschränktheit spricht aus solchen Aussagen!

Gerade die Heimatvertriebenen haben ganz maßgeblich zu einem vereinten und friedlichen Europa beigetragen.

Wir leben in der stabilsten Demokratie und dem besten Rechtsstaat, den es auf deutschem Boden jemals gab - und das verdanken wir auch und gerade Ihnen meine Damen und Herren.

Und wir leben im friedlichsten Europa aller Zeiten!

Ich zitiere dazu unseren Innenminister, der erst vor wenigen Tagen gesagt hat:

„Mit großem Respekt und aus der Erfahrung in den letzten Jahren mit den Heimatvertriebenen stelle ich fest: Die Heimatvertriebenen gehörten zu den ersten in der deutschen Geschichte, die die Hand zur Versöhnung gereicht haben. Welch eine großartige Leistung!“

Anrede

Wenn wir schon bei großartigen Leistungen sind, dann ist mir eines heute besonders wichtig:

Der große Beitrag der Heimatvertriebenen, ihrer Familien und Nachkommen zur wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Passauer Landes.

Wir haben heute im Herzen der Dreiländerregion Bayern-Böhmen-Österreich eine Identität, die auch ganz entscheidend von denen geprägt wurde, die bei uns nach dem Krieg eine neue Heimat gefunden haben.

Sie haben sich integriert und wurden integriert. Sie haben dieses Land mit aufgebaut und mit geprägt. Sie haben unserem Passauer Land viel gegeben.

Der Ausdruck vom „vierten Volksstamm“ kommt nicht von ungefähr, denn: Längst sind Sie fest verwurzelt.

Ihre Aufbauleistung ist eine Lebensleistung, der wir viel vom dem verdanken, was unseren Landkreis heute ausmacht.

Gerade hier im Passauer Land mit seiner Grenznähe zu Böhmen wird dies auf vielfältige Weise deutlich. Hier ist eine große Böhmerwaldfamilie entstanden, die den engen Zusammenhalt ganz besonders ausdrückt.

Besonders erfreulich ist dabei, dass dieses emotionale Band auch die Jüngeren mit einschließt.

Und dies ist auch notwendig, damit ihre Heimatliebe und ihr Vertreibungsschicksal nicht dem Vergessen anheimfällt.

Dass daraus der feste Blick nach vorne erwachsen kann, haben Sie bewiesen.

Mit Ihrer Zuversicht und Ihrem Gottvertrauen und der Bereitschaft, auf einander zuzugehen, sind Sie Vorbilder.

Anrede

Das Handeln der Heimatvertriebenen ist geprägt von europäischem Geist. Sie wollen ein Miteinander in Europa, das von Wahrheit und Gerechtigkeit geprägt ist.

Ich hatte schon wiederholt die Ehre, an diesem Gedenktag zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Und ich wiederhole daher mit Nachdruck, was mir alle diese Jahre immer wichtig war:

Sie alle sind dabei die besten Brückenbauer. Denn Sie tragen beides in sich: Die Heimat Ihrer Herkunft und die Heimat der Gegenwart!!